

Leitlinien Sozialpraktikum Klasse 9

I. Allgemeines

Collmann-Weiß

28. Juni 2017

1) Ziele des Sozialpraktikums

- Die SuS sollen ihre soziale Kompetenz bewähren und erweitern.
- Sie stellen sich den Anforderungen des außerschulischen Lernorts und passen ihr Verhalten den Gegebenheiten an. Sie übernehmen bereitwillig die Aufgaben, die ihnen übertragen werden, und tragen so zum Gelingen des Praktikums bei.
- Sie reflektieren ihre Erfahrungen mit benachteiligten oder hilfsbedürftigen Menschen und formulieren diese angemessen in einem Bericht.
- Das Sozialpraktikum dient nicht der Berufsorientierung, schließt diese aber nicht aus.

2) Durchführung des Sozialpraktikums

- Die SuS kümmern sich selbstständig um einen Praktikumsplatz. Ein Pool an möglichen Institutionen steht zur Verfügung, bei denen sich jeder Schüler eigenständig bewerben muss. Die Bewerbung soll bis zum Ende des 1. Halbjahres erfolgen.
- Das Datum wird jeweils frühzeitig festgelegt. Das Praktikum dauert eine Woche.
- Jede/r Schüler/in wird nach Möglichkeit an seinem Praktikumsplatz durch eine/n Lehrer/in seiner Klassenstufe (nicht notwendig den Ethik- oder Religionslehrer) besucht. Falls die Einrichtung dies nicht wünscht, wird von der entsprechenden Lehrkraft telefonisch o.ä. Kontakt aufgenommen. Dazu wird eine Übersichtsliste mit Schülernamen und deren Plätzen im Lehrerzimmer ausgehängt, in die sich jeder Fachlehrer entsprechend seinem ausfallenden Unterricht einträgt. Es ist es nicht zwingend, dass eigene SuS besucht werden. Das freiwillige Eintragen bietet die Chance, die Besuchsplätze evtl. günstig zum eigenen Wohnort zu wählen. Diese Besuche zeigen die hohe Bedeutung des Sozialpraktikums als gemeinsamer Veranstaltung der Schule. Sollten sich gravierende Schwierigkeiten auf einer der beteiligten Seiten ergeben, bitten die Ethik- und Religionslehrer um eine kurze, formlose Mitteilung.
- Der Praktikumsbericht wird von den SuS zeitnah und mit einheitlichem Abgabedatum erstellt und von den Religions- bzw. Ethiklehrern korrigiert und bewertet.
- Die **Information der Eltern** findet jeweils am ersten Klassenpflegschaftsabend der neunten Klasse zentral im vorgeschalteten Plenum statt.

3) Zum Besuch der SuS am Praktikumsplatz

Der Besuch der SuS durch uns Lehrer gibt der Institution, die den Praktikumsplatz zur Verfügung stellt, ein Signal der Wertschätzung ihrer Bereitschaft und ihres Einsatzes für unsere SuS. Er bietet die Gelegenheit, über eventuell auftretende Probleme zu sprechen – sowohl von Seiten der Einrichtung als auch von Seiten des Schülers. So wird sichergestellt, dass das Praktikum erfolgreich stattfinden kann.

Leitlinien Sozialpraktikum Klasse 9

III. Anforderungen und Leitfragen des Praktikumsberichts



Collmann-Weiß

28. Juni 2017

1) Anforderungen des Praktikumsberichts

Im Mittelpunkt des Berichts steht die Reflexion der Erfahrungen mit hilfsbedürftigen Menschen. Die Abschnitte 1 und 5 (s.u.) bilden den Kern des Berichts und sollen mindestens die Hälfte des Umfangs einnehmen.

Ein ausführlicher Tätigkeitsbericht ist nicht nötig, hier reichen einzelne Beispiele (s.u.). Der Bericht soll mindestens 3 und höchstens 5 Seiten umfassen mit üblichem Layout (Schriftart Calibri, Schriftgrad 12, 1,5zeilig, Seitenränder 2,5 cm). Er soll ein Deckblatt mit den Schülerdaten und denen der Praktikumsstelle enthalten, das nicht mitgezählt wird. Der Bericht muss bis zum festgelegten Datum abgegeben werden und wird benotet; diese Note gilt anstelle der Klassenarbeit im betreffenden Halbjahr. Es versteht sich von selbst, dass Rechtschreibung und Zeichensetzung den allgemeinen Regeln entsprechen! Ein Exemplar des Berichts erhält die Einrichtung.

2) Leitfragen und Gliederung des Praktikumsberichts

Dein Bericht gliedert sich in sechs Abschnitte, die folgende Leitfragen beantworten sollen:

1. Was erwartest du von deinem Sozialpraktikum?

Welche Fragen oder Befürchtungen hast du eventuell?

2. Beschreibe kurz deine Einrichtung und erläutere an einzelnen ausgewählten Beispielen Aufgaben / Arbeiten, die du übernommen hast (regelmäßig / einmalig).

3. In welcher Situation befinden sich die **betreuten Menschen**?

Wie wirken sie auf dich: In welchen Situationen sind sie ausgeglichen/ fröhlich? Was fällt ihnen schwer?

4. Wie gehen die Mitarbeiter mit den Menschen um?

Welche Erfahrungen sind für sie besonders belastend, welche besonders erfreulich / zufriedenstellend?

Welche Strategien haben deine Betreuer, mit schwierigen Erfahrungen umzugehen?

5. Welche Erfahrungen hast **du selbst** mit den betreuten Menschen in deinem Praktikum gemacht?

Wie haben die Menschen auf dich reagiert? Woran hast du das gemerkt?

Was fandest du besonders schwierig? Wo bist du an deine Grenzen gekommen?

Was hast du nicht erwartet? Was hat dir besondere Freude gemacht? Was hat dich besonders beeindruckt / beschäftigt?

Hast du etwas für dich gelernt? Hat dich diese Woche bereichert oder den Blick auf deinen Alltag verändert? Inwiefern?

Vergleiche deine Erfahrungen mit deinen Erwartungen (Befürchtungen). Was stellst du fest?

Welchen Bezug kannst du zum Fach Religion bzw. Ethik herstellen?

6. Schließe deinen Bericht mit einer kurzen Zusammenfassung / einem Fazit ab.

gez. **Fachschaften ev. und kath. Religion und Ethik**